

TICKETS SICHERN

EQUILA

SHOWPALAST MÜNCHEN
www.equila-aktion.com

Aktion
„Herbst-Zauber“

2 Tickets nur 99€
(nur bis 25.10. buchbar)



TV-Berichterstattung zur Wahl

Bayern im Blick

Die bayerische Wahl beschäftigt natürlich auch die TV-Sender. Im BR berichtet ein echtes Moderationsmonster. In den "Tagesthemen" gibt's ein Solo für Söder. Und Anne Will verliert sich in einer Diskussion mit dem AfD-Chef.



Von *Arno Frank* ▼



dpa

Für einen Marathon braucht's einen Athleten. Oder einen Automaten. Stefan Scheider ist ein solcher athletischer Automat, ein echtes Moderationsmonster. Ihm allein trauen wir zu, uns durch die Täler und über die Höhen [dieses Wahlabends](#) zu führen, ihm und dem BR-Fernsehen - die erste Adresse für bayerische Angelegenheiten sowie die Angelegenheiten der [CSU](#).

Dabei beginnt die Berichterstattung schon 45 Minuten vor den ersten Ergebnissen mit einer Gmiatlichkeit, die an den "Fernsehgarten" oder die Volksmusik erinnert. Mal geht es per Schalte ins "schöne" Allgäu, mal zu einem Interview ins "schöne" Würzburg. Scheider: "Und jetzt geht's nach Niederbayern in die schöne Dreiflüssestadt Passau."

Vom Zoom in die Provinz bis zur politischen Großlage, von der Wahlkabine in Aschaffenburg bis zum Maximilianeum in München - der [Bayerische Rundfunk](#) meistert seine herkulische Aufgabe, wie sich das für eine öffentlich-rechtliche Anstalt gehört.

Landtagswahl Bayern 2018

Vorläufiges Endergebnis

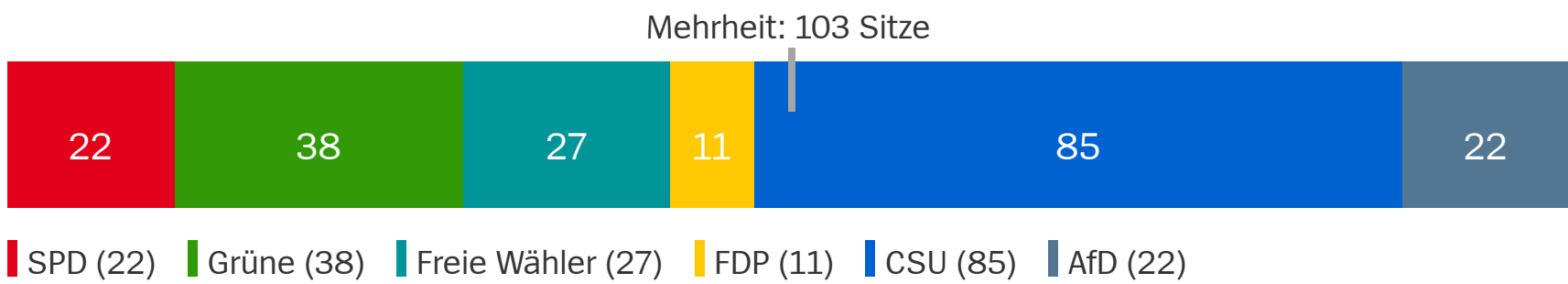
Gesamtstimmenergebnis

Anteile in Prozent

CSU	37,2		↓ -10,5
SPD	9,7		↓ -10,9
Freie Wähler	11,6		↑ +2,6
Grüne	17,5		↑ +8,9
FDP	5,1		↑ +1,8
Die Linke	3,2		↑ +1,1
AfD	10,2		↑ +10,2
Sonstige	5,4		↓ -3,3

Sitzverteilung

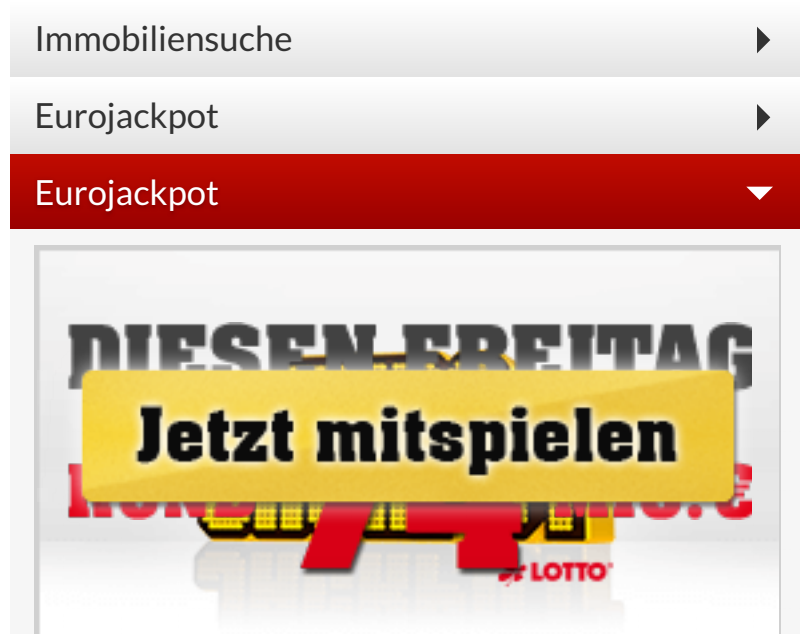
Insgesamt: 205



Quelle: Landeswahlleiter

Ergebnisse im Detail

Ab geht es auch in die Zentralen der Parteien. Bei der [SPD](#) ist die Stimmung schon um 17.50 Uhr so schlecht, dass nicht einmal die Frage der Reporterin nach der Stimmung beantwortet wird. Der Reporter bei der [CSU](#)-Fraktion "sucht vergeblich nach den Sektgläsern". Die [Grünen](#) warten in der Muffathalle und erklären der Reporterin: "Gefeiert wird bei zwölf Prozent plus!"



Gleich kommen die ganz Großen, aber einstweilen erleben wir noch Christian Hierneis, grüner Direktkandidat für Schwabing, im Gespräch mit einer Bürgerin: "Könnte sein, dass ich zum ersten Mal in meinem Leben grün wähle..." - "Oh, also, das wäre *so* schön!" Parteilichkeit wird nicht erkennbar, höchstens eine zur AfD hin etwas kältere Schulter.

Fotostrecke



14 Bilder

Wahlpartys der Parteien: Stagediving bei den Grünen, Stille bei der CSU

Ansonsten geschieht, was Scheider nicht ohne Stolz auf den Apparat in seinem Rücken so ausdrückt: "Wir haben ja in ganz [Bayern](#) eine riesengroßes Netzwerk gestrickt, und das bringen wir jetzt zum Glühen." Im Studio macht Andreas Bachmann den Jörg Schönenborn, präsentiert Zahlen und Balken und Tortendiagramme und Umfragen.

69 Prozent der Menschen sagen, die Verhältnisse in Bayern sind Anlass, stolz zu sein! 100 Prozent der AfD-Wähler tragen dagegen "Sorge, dass unsere Kultur in D verloren geht", was immer das heißen soll. Es folgen Grafiken zum zeitlichen Verlauf der "Zufriedenheit mit der Regierung seit 1998".

Und dann will Bachmann - er kennt die Umfragen - schon "thematische Ursache betreiben", als noch gar kein Ergebnis feststeht. Eben erst hat's schon der [Django Asül](#) gesagt, der auch die Umfragen kennt: "Man hört ein Grummeln", hat er gesagt. Es grummelt und grummelt und grummelt.

Und dann knallt es endlich.

Danach regnet es heftig, auf allen Sendern, bis auf die privaten, wo leider immer Werbung ist, und es regnet Statements. [Söder](#)? Nimmt "das Ergebnis an", was sehr nett ist. Er tut es "in Demut" und stellt fest, dass "wir das analysieren", aber auch "Verantwortung übernehmen müssen".

Video zum CSU-Absturz: "Das Ergebnis ist eine Art blaues Auge"



SPIEGEL ONLINE

Bei Bettina Schausten und dem [ZDF](#) blenden sie Söder nach zwei Minuten aus, im bayerischen Fernsehen darf er - Director's Cut! - weiter analysieren und annehmen, sich bei "Partei, Basis, Fraktion" undsoweiter bedanken und betonen, dass für die CSU "auf den letzten Metern mit einem unheimlichem Kampfgeist" einiges an Boden gut gemacht worden sei. Die Gesichter der Damen, die ihm dabei umringend beistehen, drücken Demut und Verantwortungsbewusstsein aus.

Bei der [ARD](#) hält unterdessen [Annegret Kramp-Karrenbauer](#) von der [CDU](#) in Ton und Inhalt eine ergreifende Begräbnisrede, will "den Fokus jetzt voll und ganz auf [Hessen](#) richten". Kurz darauf hält und will [Andrea Nahles](#) für die SPD dergleichen. Sie tut das so wächsern und hypnotisch, dass wir die "Berliner Runde" mit den Spitzenkandidaten glatt verpassen.

Kein Problem, denn fünf Minuten danach wird das gleiche Stück noch einmal im BR Fernsehen gegeben. Der Ministerpräsident södert drauflos, Analyse, Verantwortung, Stabilität. Als die Moderatorin anmerkt, Söder zeige keine Selbstkritik, keilt er: "Das ist jetzt schon mal eine unheimliche Wertung von Ihnen. Schade eigentlich, an einem solchen Abend sollte man mal die Flachserieen weglassen".

Mehr zum Thema



Datenanalyse zur Bayern-Wahl

CSU verliert nach rechts und links



Grüner Wahltriumph

Der große Gewinner könnte leer ausgehen



Rechtspopulisten

Höhenflug der AfD gestoppt

Während die grüne Spitzenkandidatin Katharina Schulze ihren Erfolg und ihre "klasse Partei" preist, schneidet die Kamera kurz auf das versteinerte Gesicht von Natascha Kohnen (SPD): "Es schmerzt sehr", wird sie das desaströse Ergebnis ihrer Partei kommentieren. Kohnen redet von Schmerz und der Skepsis "der Menschen" gegenüber der SPD. Gefehlt habe der Rückenwind aus Berlin. Eben habe sie mit Nahles telefoniert, die sage das auch.

Im BR Fernsehen schleicht nun [Horst Seehofer](#) ein und wird begeistert empfangen: "Wir haben Ihre Rede gehört und das als einigermaßen lässig empfunden." Seehofer: "Lässig ist schräg formuliert." Demut, Verantwortung, Stabilität. Und Geschlossenheit jetzt, bitte.

"Es liegen kommende Monate vor uns"

Inzwischen hat sich bei Tina Hassel im ARD-Hauptstadtstudio wieder eine Runde formiert, bei der es nun um "die Folgen für Berlin" und eben die Große Koalition gehen soll. Hier fällt vor allem SPD-Generalsekretär [Lars Klingbeil](#) mit einer gewagten Prognose auf: "Es liegen kommende Monate vor uns."

Ähnlich profund sind Klingbeils Einschätzungen zur anstehenden Hessenwahl, bei der er keineswegs "schwarz" sieht. CDU-Ministerpräsident [Volker Bouffier](#) sei

müde: "Ich bin sicher, dort gibt es ein Kopf-an-Kopf-Rennen!" Das sagt er wirklich. Und erwähnt den hessischen SPD-Charismatiker Thorsten Schäfer-Gümbel mit keinem Wort.

ARD ("Tatort") und ZDF ("Fluss des Lebens") fahren mit ihrem üblichen Programm fort, bei den Privaten wird für Joghurt geworben. Gleich nach dem "Tatort" ein "Tagesthemen"-Spezial mit einem Solo für Söder. Demut, Analyse, Verantwortung, Stabilität. Ein kurzer Schaltfehler zeigt ihn kurz noch einmal nach dem Interview, sichtlich erleichtert.

Anne Wills endlose Diskussion mit Jörg Meuthen

Kurz darauf, bei "Anne Will", wird [Annalena Baerbock](#) von den Grünen vor lauter Begeisterung zu einer halsbrecherischen Metapher greifen: "Wir haben in Baden-Württemberg gelernt, auf dem Teppich zu bleiben, selbst wenn er fliegt, und jetzt hat er einen Salto gemacht; aber wir sind auf den Füßen gelandet!"

Ansonsten verstrickt sich Anne Will in eine endlose Diskussion mit Jörg Meuthen darüber, wann, wie und ob überhaupt sich denn die AfD endlich einmal von den Rechtsextremen in ihren Reihen zu distanzieren gedenkt. Mit Bayern hat diese Sendung über weite Strecken nichts zu tun.



NDR/Wolfgang Borrs

Moderatorin Will (M.) mit ihren Gästen

Anders als das, was ohne Unterbrechung beim BR so passiert. Stefan Scheider moderiert gnadenlos weiter, frisch wie der junge Frühling, auch über die Ergebnisse in jedem einzelnen Wahlkreis. Im Schongau hat Harald Kühn (CSU) gewonnen, in Dingolfing Petra Loibl (CSU).

Weit nach Mitternacht sagt CSU-Politikerin Barbara Stamm: "Ich wage jetzt einmal zu sagen, was ich sonst nur in internen Sitzungen gesagt habe. Man kann am rechten Rand gar nicht so viel gewinnen, wie man in der Mitte verliert."

 **Zur Startseite**

Diesen Artikel...

[Drucken](#) | [Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)

 [Teilen](#)

 [Twittern](#)

 [E-Mail](#)



Verwandte Artikel

- Landtagswahl:** Grüne holen erstmals Direktmandate in Bayern (15.10.2018)
- CSU-Wahldebakel:** Und nun, Herr Söder? (15.10.2018)
- Freie-Wähler-Chef Aiwanger:** "Die CSU wird anbeißen" (15.10.2018)
- Grüner Wahltriumph:** Der große Gewinner könnte leer ausgehen (15.10.2018)
- Wahlergebnis der FDP:** Liberale ziehen in bayerischen Landtag ein (14.10.2018)
- Rechtspopulisten:** Höhenflug der AfD gestoppt (14.10.2018)
- Landtagswahl 2018:** Alle Ergebnisse aus Bayern
- Landtagswahl:** Bayerisches Bundesbeben (14.10.2018)
- Datenanalyse zur Bayern-Wahl:** CSU verliert nach rechts und links (14.10.2018)

Mehr zum Thema

- Landtagswahl in Bayern 2018** **CSU**
- Bündnis 90/Die Grünen** **SPD**
- Alternative für Deutschland (AfD)** **Markus Söder**
- [Alle Themenseiten](#)



ANZEIGE



20€ + 40% Lidl Gutschein



20% Expedia Gutschein

[Top Gutscheine](#) [Alle Shops](#)



Diskutieren Sie über diesen Artikel

insgesamt 22 Beiträge

+ Alle Kommentare öffnen



dasfred gestern, 04:18 Uhr

1. Wunderbar zusammengefasst Herr Frank

Ich hatte mich um 18.00Uhr für der Krimi auf Neo entschieden, bin dann schlafen gegangen und habe gerade Anne Will in der Wiederholung laufen. Da kann ich nur danke sagen, dass Sie mir, so wie Frau Rützel das Trash TV, diesen [...]



tropfstein gestern, 07:20 Uhr

2. Thema Kruzifix

Mich wundert, dass das Thema Kruzifixzwang nicht zur Sprache kam. Dieses Thema hat die CSU bestimmt ein paar Prozentpunkte gekostet.



elubitsch gestern, 07:38 Uhr

3. Anne Wills Sendung war ...

...eine beschämende Diskussionsrunde mit Platitüden, den bekannten Meinungen und vor allem den bekannten Vorurteilen. Einziger Lichtblick war Prof. Koß, der sachlich und fundiert argumentierte und dem man zuhören konnte, ohne [...]



xlabuda gestern, 07:47 Uhr

4. Was mich am meisten irritiert, ist dass der hohe

Bildungsstand und die Jungen so stark grün wählen - ehe noch etwas verständlich bei den Jung - man wählt halt gegen das Establishment. Aber die Intelligenz ? Was ist eigentlich, wenn dieser ganze Umwelthype - wovon ich [...]



SabineMeier gestern, 07:52 Uhr

5. Will

ist die typische und offensichtliche Umsetzerin der Vorgabe des Staatsfernsehens. Wenn Sie das süffisante Lächeln zur Frage aufsetzt, weiß man "jetzt wird versucht, im Sinne der Sendervorgabe, einen nicht genehmen [...]



+ Alle Kommentare öffnen



Ihr Kommentar zum Thema

Bitte melden Sie sich an, um zu kommentieren.

Anmelden | Registrieren

Das SPON-Forum: So wollen wir debattieren

Überschrift

optional

Beitrag

Kommentar senden

ANZEIGE



Der Cadillac Escalade

Drei Monate Extravaganz geschenkt. 48 Monate fahren, nur 45 zahlen.

[Jetzt Probe fahren](#)



Mobilität macht Zukunft

Mobil, smart, vernetzt. Wie die SWM und MVG Münchens Zukunft lebenswert machen.

[Jetzt informieren](#)



Algarve

Mit Eurowings die Sonnenseite Portugals entdecken: ab München ab 59,99 €*.

[Jetzt buchen!](#)

^ TOP

Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern

AUTO

- Benzinpreis
- Bußgeldrechner
- Firmenwagenrechner

JOB

- Brutto-Netto-Rechner
- Uni-Tools
- Jobsuche

FINANZEN

- Währungsrechner
- Immobilien-Börse
- Versicherungen

FREIZEIT

- | | | |
|---------------|------------------|---------------|
| Eurojackpot | Sportwetten | Arztsuche |
| Lottozahlen | Gutscheine | Ferientermine |
| Glücksspirale | Bücher bestellen | Spiele |

SPIEGEL GRUPPE

Abo - Shop - bento - manager magazin - Harvard Business Manager - buchreport - Werbung - Jobs

UNI SPIEGEL

SPIEGEL EXPEDITION

EDITION GESCHICHTE

LITERATUR SPIEGEL

SPIEGEL BIOGRAFIE

